

Doppik im Alltag einer Hochschule - Eine Zwischenbilanz -



Erfahrungen der Technischen Universität Darmstadt

Ein Bericht von Dr. Volker Schultz
Leiter des Finanz- und Rechnungswesens der TU Darmstadt

Gliederung



1. Informationen zur TU Darmstadt
2. Schritte der Umsetzung
3. Unterschiede zu „kameralen Zeiten“
4. Langfristige organisatorische Veränderungen
5. Kaufmännisches Rechnungswesen als Berichtsinstrument
6. Fazit

1. Informationen zur TU Darmstadt



TU Darmstadt in Zahlen

- Studierende: 19.000
- Personal
 - Professoren: 266
 - Wissenschaftliche Mitarbeiter: 1.850
 - Administrativ-technische Mitarbeiter: 1.700
 - Auszubildende: 180
- Finanzvolumen
 - Landesmittel: 240 Mio. €
 - Drittmittel: 92 Mio. €

2. Schritte der Umsetzung

Vom kameralen zum kaufmännischen Rechnungswesen

1987: Schaffung der „ATG 71“

- Zusammenfassung aller Landesmittel, die „Forschung und Lehre betreffen“

1993: Modellversuch Globalhaushalt

- Reduzierung der Titelaufgliederung
- Flexibilität zwischen Haushaltstiteln
- Übertragbarkeit von Haushaltsresten

1998: Modellversuch Programmhaushalt

- Fortsetzung Globalhaushalt, zusätzlich:
- Mittelzuweisung „programmbezogen“, nicht mehr titelbezogen

2001: Kaufmännisches Rechnungswesen

- Vollständige Umstellung, HGB-basiert

Dreifache Umstellung zum 1.1.2001



1. **Neues Rechnungswesen**
→ Kaufmännisches Rechnungswesen
(Doppelte Buchführung)
2. **Neues Buchungssystem**
→ SAP R/3
3. **Neues Budgetierungsverfahren**
→ Leistungsorientiertes
Mittelzuweisungssystem („LOMZ“)

3. Unterschiede zu kamerale Zeiten



- **Ablauforganisatorische Verbesserungen**
 - Vermeidung von Doppelerfassung in Haushalts- und Kassenwesen
 - Zahlungen mit Zahlungsziel
 - Automatisiertes Umsatzsteuerverfahren
 - Automatisiertes Mahnverfahren
- **Informationstechnische Verbesserungen**
 - Besserer und schnellerer Datenzugriff
 - Transparenz der Vermögenssituation (→ Bilanz)
 - Aufwands- und Ertragssicht
 - Obligo-Buchungen
- **Mittelübertragbarkeit**
 - Wegfall des Titel-Korsetts
 - Wegfall des Jährlichkeitsprinzips

4. Langfristige organisatorische Veränderungen



- Zusammenlegung von Universitätskasse und Haushaltsüberwachung
= Finanzbuchhaltung
- Schaffung eines neuen Sachgebiets
„Budgetmanagement und Controlling“
- Steigerung des betriebswirtschaftlichen Know-hows
 - Schulung aller Mitarbeiter
 - Einstellung von betriebswirtschaftlich qualifizierten Mitarbeitern
 - Schaffung von Ausbildungsplätzen im Bereich „Betriebswirt Berufsakademie“
(Duales Studium)
- Aufbau und Pflege eines SAP-Hochschul-Referenz-Modells
- Schaffung des CCHH (Competence Center Hessischer Hochschulen)
zum abgestimmten Betreiben von SAP

Institutionalisierung des kaufmännischen Rechnungswesens

Organisationsstruktur des Finanz- und Rechnungswesens

Finanz- und Rechnungswesen

Budget-
management
und
Controlling

Personal-
buchhaltung
und
Reisekosten

Finanz-
buchhaltung

- Kreditoren
- Debitoren
- Anlagen
- Hauptbuch

Einkauf
und
Material-
wirtschaft

Institutionalisierung des kaufmännischen Rechnungswesens



Organisationsstruktur des Finanz- und Rechnungswesens

Finanz- und Rechnungswesen

Budget-
management
und
Controlling

Personal-
buchhaltung
und
Reisekosten

Finanz-
buchhaltung

Einkauf
und
Material-
wirtschaft

CO
PSM-FM

HCM (HR)

FI
FI-AA

MM

Eingesetzte SAP-R3-Module

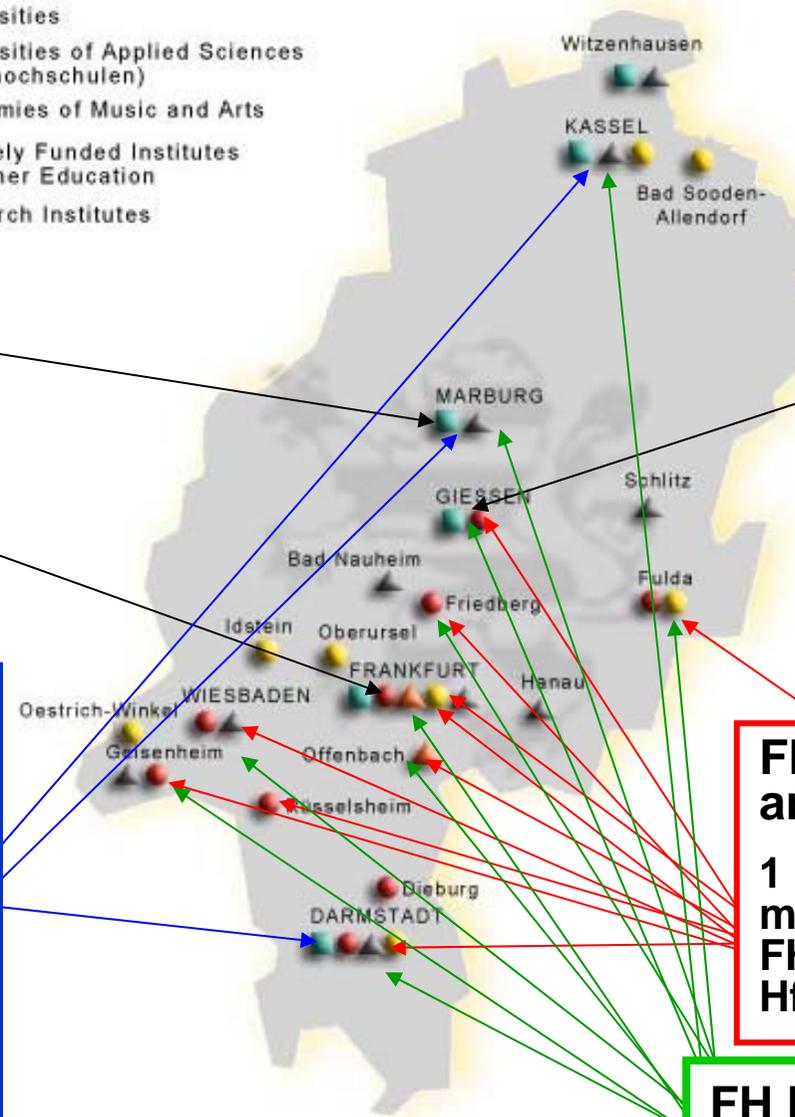
Eingesetzte **SAP-R/3**- bzw. **SAP ERP-2005**-Module

- FI Finanzbuchhaltung
- FI-AA Anlagenbuchhaltung
- PSM-FM Haushaltsmanagement
- CO Kostenrechnung und Controlling
- HCM Personalverwaltung
- MM Einkauf und Beschaffung
- PM Betriebsmanagement
- RE/CRE Gebäudemanagement

SAP – Rechnerstandorte und betreute Systeme



- Universities
- Universities of Applied Sciences (Fachhochschulen)
- Academies of Music and Arts
- Privately Funded Institutes of Higher Education
- Research Institutes



Uni Marburg 1
Systemlandschaft
ReWe und FMA

Uni Gießen 1
Systemlandschaft
ReWe

Uni Frankfurt
1 Systemlandschaft
ReWe und FMA

TU Darmstadt
1 Systemlandschaft für
EBP der hessischen
Hochschulen
1 Systemlandschaft für Uni
Kassel ReWe und FMA
1 Systemlandschaft für TU
Darmstadt ReWe und FMA
1 Systemlandschaft für
Referenzmodell ReWe und
FMA

**FH HRZ
an der FH Darmstadt**
1 Systemlandschaft ReWe
mit 8 Mandanten für 5
FH's, FA Geisenheim,
HfMDK und HfG

FH HRZ
1 Systemlandschaft HCM
für alle 13 Hochschulen

5. Kaufmännisches Rechnungswesen als Berichtsinstrument



- Laufende Berichte
 - Kontoauszug
 - SAP-Berichte
 - Quartalsbericht
- Jahresabschluss
 - Bilanz (Vermögensrechnung)
 - GuV (Ergebnisrechnung)
- Kostenrechnung
 - Kostenstellen
 - Kostenträger → „Produktpreise“

Kontoauszug im Internet

	Kreditor/Debitor...	Budget	Ist	Verfügbar
101				
Planbudget		34.587,11		
Saldenübernahme Landesmittel		3.012,11		
Saldenübernahme Landesmittel	Saldo aus 2008	3.012,11		
Saldo aus 2008				
Laufende Mittel		31.575,00		
Laufende Mittel	Budgetumb.2009	31.575,00		
Zuw.Budget 2009 z.G.d.Kst.101				
Kostenstelle 101			17.742,14	
Ausgaben			12.972,88	
Investitionen			2.232,74	
Verrechnungen			2.536,52	
Saldo Kostenstellen/Aufträge Gesamt		34.587,11	17.742,14	16.844,97

Kontoauszug im Internet

	Konto	Budget	Ist	Verfügbar
101				
▷ Planbudget		34.587,11		
▽ Kostenstelle 101			17.742,14	
▽ Ausgaben			12.972,88	
davon Personalkosten			4.548,00	
▷ Aufw.f.Büromaterial	60210000		1.873,07	
▷ Aufw.f.EDV-Material	60220000		636,57	
▷ Aufwendungen für Elektromaterial	60220001		39,00	
▷ Aufw.f.Schrifttum	60330000		760,90	
▷ Aufw.f.Berufskleidung, Arbeitsschutzm.	60800000		842,53	
▷ Fremdleistungen (Druckaufträge)	61300300		107,86	
▷ Vergütungen f.wiss.Hilfskräfte	63904900		4.480,00	
▷ Vergütungen f.stud.Hilfskräfte	63905000		1.209,20-	
▷ Lehraufträge	63905200		960,00	
▷ G.AG-Anteil Sozialversich.wiss. Hilfsk	64104900		880,34	
▷ G.AG-Anteil Sozialversich.stud. Hilfsk	64105000		563,14-	
▷ Lizenzen u.Konzessionen	67200000		177,28	
▷ Porto, Versandkosten, Zustelldienste	68200000		242,94	
▷ Reisekosten Inland	68500000		2.218,08	
▷ Reisekosten - Ausland	68500001		1.526,65	
▷ Investitionen			2.232,74	
▷ Verrechnungen			2.536,52	
Σ Saldo Kostenstellen/Aufträge Gesamt		34.587,11	17.742,14	16.844,97

Kontoauszug im Internet

	Konto	Kreditor/D...	Rechnun...	Buchung...	Zahldatum	Budget	Ist
101							
▶ Planbudget						34.587,11	
▼ Kostenstelle 101							17.742,14
▼ Ausgaben							12.972,88
davon Personalkosten							4.548,00
▶ Aufw.f.Büromaterial	60210000						1.873,07
▼ Aufw.f.EDV-Material	60220000						636,57
Aufw.f.EDV-Material	60220000	Bünyamin ...	13.08.2009	24.08.2009	25.08.2009		9,90
Aufw.f.EDV-Material	60220000	Björn Six	20.08.2009	24.08.2009	25.08.2009		64,99
Aufw.f.EDV-Material	60220000	Dell GmbH	11.08.2009	20.08.2009	07.09.2009		561,68
▶ Aufwendungen für Elektromaterial	60220001						39,00
▶ Aufw.f.Schrifttum	60330000						760,90
▶ Aufw.f.Berufskleidung, Arbeitsschutzm.	60800000						842,53
▶ Fremdleistungen (Druckaufträge)	61300300						107,86
▶ Vergütungen f.wiss.Hilfskräfte	63904900						4.480,00

Bilanz der TU Darmstadt



Schlussbilanz der TU Darmstadt

Aktiva

zum 31.12.2008 in Mio. €

Passiva

Anlagevermögen		Eigenkapital	
Immateriell	0,9	Nettoposition	26,2
Sachanlagen	622,4	Stiftungsvermögen	1,8
davon Immobilien	377,2	Gewinnrücklagen	36,4
Finanzanlagen	7,8	Sonstige Rücklagen	3,7
		Jahresüberschuss	13,8
		Sonderposten	44,4
Umlaufvermögen		Rückstellungen	
Vorräte	27,7		80,9
Forderungen	176,6	Verbindlichkeiten	
Flüssige Mittel	37,8		669,6
		davon: Verb. gegenüber	
		Land Hessen	613,5
Aktiver RAP	4,5	Passiver RAP	0,9
	877,7		877,7

Fächercluster und deren Preise in Hessen

Cluster	Preis 2008 (€/Jahr)
I Sozialwissenschaften	4.817
II Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	5.069
III Geisteswissenschaften	6.264
IV Sportwissenschaften	7.282
V Kunst ohne Einzelunterricht	12.782
VI Kunst mit Einzelunterricht	13.424
VII Ingenieurwissenschaften	16.110
VIII Naturwissenschaften	20.472
IX Veterinärmedizin	21.404
X Medizin und Zahnmedizin	24.093

6. Fazit

- Das kaufmännische Rechnungswesen ...
 - steigert die finanziellen Gestaltungsmöglichkeiten
 - vereinfacht Buchungsvorgänge
 - ermöglicht detailliertere Auswertungen
- Problematische Bereiche
 - Einführungsphase (Schulung, zeitliche Belastung der Mitarbeiter)
 - Übergangsphase („Dreifache Buchführung“ wegen noch bestehender kameraler Berichtspflichten)
 - kameral-denkende Ansprechpartner in Ministerien und anderen Bereichen des öffentlichen Dienstes
 - zu hohe Erwartungshaltung in der Hochschule (das kaufmännische Rechnungswesen ist kein „Wundermittel“)
- Trotz allem: Wir sehnen uns nicht in kamerale Zeiten zurück !

Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit !

Literaturhinweise



Schultz, Volker:

Basiswissen Rechnungswesen.

Beck-Wirtschaftsberater im dtv, Band 50815.

5.Auflage.

München: dtv 2008.

ISBN: 978-3-423-50815-5

Preis: 10,- €

Schultz, Volker:

Basiswissen Controlling.

Beck-Wirtschaftsberater im dtv, Band 50907.

1.Auflage, erscheint im Dezember 2009

München: dtv 2009.

ISBN: 978-3-423-50907-7

Preis: 12,90 €

